

LESERBRIEF

Kostengünstiger und umweltfreundlicher

Zu unserem Bericht „Der Ausbau der E 233 ist zwingend notwendig“ (erschieden in der Meppener Tagespost am Montag 24. Januar) erreichte uns folgende Zuschrift eines Lesers.

„Der FDP-Abgeordnete Jens Beeck macht in seinem Gespräch mit dem MT-Chefredakteur deutlich, wofür die FDP steht, nämlich für den Ausbau des Güterverkehrs.

Er betont, dass der Güterverkehr einen sehr hohen Anteil am Verkehr auf der E233 hat, und fordert deshalb einen Ausbau der Straße zu einer Autobahn.

Also nicht den Verkehr reduzieren, sondern die Straßen diesem anpassen und damit die Spirale des Verkehrschaos und der negativen Folgen für Mensch und Umwelt weiterdrehen!

Von Verkehrswende und mehr Gütertransport auf der Schiene keine Rede!

Und auch das Wort Klima kommt im Gespräch nicht vor!

Im Koalitionspapier steht zwar etwas von Vorrang für Sanierung und Erhalt statt neuer Autobahnen, aber dennoch soll eine Milliarde Euro für den Umbau einer Straße zu einer Autobahn ausgegeben werden.

Um mehr Zustimmung zu bekommen, wird dann behauptet, auf dieser Straße würden viele Unfälle passieren!

In Wahrheit sind aber auf der A 31 im Emsland in den

letzten Jahren mehr Unfälle passiert als auf der E 233! Und weiter behauptet der FDP-Politiker, der Ausbau käme ganz sicher noch in dieser Legislaturperiode.

Um seine Prognose abzusichern, wird gleich nachgeschoben, dass es nur durch Einsprüche von Gegnern zu Verzögerungen kommen könnte.

Dabei nehmen Bürger nur ihr Recht wahr und weisen auf Mängel und negative Folgen einer Planung hin.

Und das gehört zu einem Planungsverfahren dazu!

Genau dieses Recht würde Herr Beeck wohl verteidigen, wenn es um Planungen ginge, gegen die sich Unternehmen wehren!

Auch die notwendige Versiegelung und Überbauung von fast 600 Hektar Fläche für die Autobahn und die Tatsache, dass dafür in erster Linie Ackerflächen gebraucht werden, die jetzt schon knapp und teuer sind, bleiben unerwähnt.

Die Probleme, die es – wie auf anderen Straßen auch – auf der E 233 gibt, kann man relativ schnell mit Maßnahmen beseitigen, die wesentlich kostengünstiger und umweltfreundlicher sind als der geplante Bau einer Autobahn.

*Norbert Korte
Meppen*